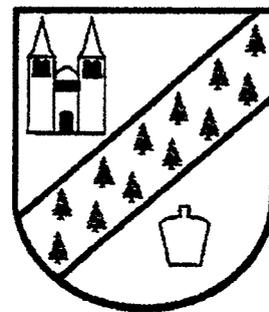


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Lieben, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

5. Jahrgang

Baruth/Mark, den 12. Februar 2011

Nummer 2



Stadt Baruth/Mark auf der Grünen Woche 2011 (mehr auf S. 5)

Aus dem Inhalt

Jubilare	Seite 2	Jahreshauptversammlung SV Fichte Baruth e. V.	Seite 10
Wohnungsangebote der Stadt Baruth/Mark	Seite 3	Freie Oberschule Baruth mit Chancen auf Landespreis	Seite 10
Grundstücksangebote der Stadt Baruth/Mark	Seite 4	Kunst in der Alten Schule Baruth -	
Informationen des WABAU -		Ausstellungen 2011	Seite 10
Wasserzählerwechsel 2011	Seite 4	Zenus 2011 - Interviewer gesucht!	Seite 11
Kurze Stadtgeschichte Baruth/Mark	Seite 8		

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
Revierpolizist	Tel.: 0 33 71/60 00
Herr Schwenk	oder 03 37 04/ 9 72 56
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle **0 33 81/62 30**. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus, Ließen und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: **01 805/82 22 36 30**

Baruther Stadtblatt
Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

**Nächster Erscheinungstermin:
Samstag, der 12. März 2011**

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, der 2. März 2011**

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 16.02.	Frau Gerhild Staude-Baustmann Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 17.02.	Herrn Siegfried Germann Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 17.02.	Frau Waltraud Kunze Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 18.02.	Herrn Heinz Schrock Horstwalde	zum 83. Geburtstag
am 19.02.	Herrn Dieter Kretschmann Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 19.02.	Frau Sieglinde Schrock Horstwalde	zum 80. Geburtstag
am 19.02.	Frau Rosemarie Schulze Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 19.02.	Herrn Günter Wolter Mückendorf	zum 74. Geburtstag
am 20.02.	Herrn Adolf Kempe Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 20.02.	Frau Irmtraut Schmagar Klasdorf	zum 72. Geburtstag
am 21.02.	Herrn Heinz Rietdorf Petkus	zum 72. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Hans-Joachim Austen Klasdorf	zum 72. Geburtstag
am 22.02.	Frau Erna Kaatz Klein Ziescht	zum 74. Geburtstag
am 23.02.	Herrn Hubert Deutscher Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 23.02.	Herrn Eberhard Löffler Radeland	zum 78. Geburtstag
am 23.02.	Herrn Horst Piesnack Dornswalde	zum 74. Geburtstag
am 23.02.	Frau Helga Pöschke Klein Ziescht	zum 70. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Gerd Langner Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 25.02.	Herrn Karl Niembs Mückendorf	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Herrn Heinz Knoblich Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 26.02.	Frau Rosemarie Schrock Horstwalde	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Frau Renate Schüler Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 27.02.	Frau Gerda Hagen Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 27.02.	Herrn Bernhard Müller Petkus	zum 75. Geburtstag
am 27.02.	Frau Christian Pansch Groß Ziescht	zum 75. Geburtstag
am 28.02.	Frau Gisela Göres Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 28.02.	Frau Elfriede Guhl Petkus	zum 77. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Heinz Holldorf Petkus	zum 89. Geburtstag
am 28.02.	Frau Annemarie Möller Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 28.02.	Frau Margot Schwarz Paplitz	zum 78. Geburtstag

am 29.02.	Herrn Klaus Wietasch Paplitz	zum 75. Geburtstag	am 06.03.	Herrn Günther Mahlow Charlottenfelde	zum 82. Geburtstag
am 01.03.	Herrn Nazmi Gökkaya Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag	am 07.03.	Herrn Lutz Niesler Radeland	zum 65. Geburtstag
am 01.03.	Herrn Erhard Hempe Klein Ziescht	zum 73. Geburtstag	am 08.03.	Herrn Axel Liesig Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 01.03.	Frau Adele Stolzenhahn Petkus	zum 71. Geburtstag	am 10.03.	Frau Herta Laurisch Dornswalde	zum 71. Geburtstag
am 02.03.	Frau Waldtraut Hönicke Petkus	zum 71. Geburtstag	am 11.03.	Herrn Dieter Ackermann Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 02.03.	Herrn Werner Lang Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag	am 12.03.	Herrn Waldemar Kauder Radeland	zum 82. Geburtstag
am 02.03.	Herrn Siegfried Wilkniß Kemnitz	zum 83. Geburtstag	am 12.03.	Frau Helga Kecke Klein Ziescht	zum 75. Geburtstag
am 03.03.	Frau Gertrud Gödel Schöbendorf	zum 82. Geburtstag	am 12.03.	Herrn Günter Schrock Horstwalde	zum 83. Geburtstag
am 03.03.	Herrn Harri Mai Dornswalde	zum 65. Geburtstag	am 13.03.	Herrn Gerhard Brachmüller Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 04.03.	Frau Erika Unger Baruth/Mark	zum 93. Geburtstag	am 13.03.	Frau Franziska Schröder Radeland	zum 84. Geburtstag
am 05.03.	Frau Magdalena Fox-Schulz Klasdorf	zum 70. Geburtstag	am 13.03.	Frau Monika Zichner Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 05.03.	Herrn Ingo Spieler Merzdorf	zum 70. Geburtstag	am 14.03.	Frau Annemarie Dutschke Mückendorf	zum 79. Geburtstag
am 05.03.	Frau Hanni Wolfram Schöbendorf	zum 81. Geburtstag	am 14.03.	Frau Regina König Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 06.03.	Herrn Ernst Hoffmann Paplitz	zum 71. Geburtstag	am 15.03.	Frau Elisabeth Baumann Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag

Jetzt 2 Monate Kaltmietfrei anmieten!

03.02.2011

		Anschrift	Lage	Bezug möglich	Anzahl Räume	qm ca.	Kaltmiete	NK	HK	Gesamtmierte	Kaution	Bemerkungen
Zum sofortigen Bezug möglich ...												
1	Nur wenige Stufen in Ihr Neus zu Hause	Merzdorfer Str. 16 Petkus	EG links	sofort	3	63,31	240,00	63,00	63,00	366,00	3 Kaltmieten	komplett neu renoviert
2	Für die Ruheliebhaber!	Merzdorfer Str. 14	2. OG links	ab 01.02.2011	3	63,31	253,24	63,00	63,00	379,24	2 Kaltmieten	komplett neu renoviert
3	Diese Wohnung wünscht sich eine kleine Familie! :-)	Merzdorfer Str. 26	1. OG links	01.03.2011	3	60,28	243,00	45,00	91,00	379,00	2 Kaltmieten	sehr schöne, ruhige Wohnung mit Balkon
4	Diese Wohnung träumt von einer kleinen oder größeren Familie	Hauptstr. 43	1. OG links	01.12.2010	3	80,98	364,00	63,00	90,00	517,00	2 Kaltmieten	Jetzt können Sie zur Besichtigung kommen und die Wohnung komplett renoviert erhalten!
5	gut geeignet für Lehrlinge	Hauptstr. 43	1. OG links	01.01.2011	1	28,90	130,05	30,00	30,00	190,05	2 Kaltmieten	

Stadt Baruth/Mark, Frau Donepp: Tel.-Nr. 0 33 7049 72 37

Bei Anmietung bzw. Unterschrift zum Mietvertrag einer Wohnung bis zum 15.03.2011 und Mietbeginn spätestens zum 01.05.2011 erhalten Sie 2 Kaltmieten erlassen.

Alle Angebote stehen unter Vorbehalt der laufenden Vermietung.

Baugrundstücke in Baruth/Mark, Klasdorf und Mückendorf

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, SCHLECKER u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Klasdorf, Bahnhofstraße, 5,- €/m²

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 345 (tw.) mit einer Größe von ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

Baugrundstücke in Mückendorf, Baruther Straße, 8,- €/m²

Gemarkung Mückendorf, Flur 4, Flurstück 360 mit einer Größe von 955 m².

Das Grundstück befindet sich in der Baruther Straße neben dem Friedhof und ist ortsüblich erschlossen.

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (8.004 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (32.599 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²)
- veräußerbare Gesamtfläche 71.223 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 3704/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Information des Eigenbetriebes WABAU - Wechsel der Wasserzähler 2011

Zurzeit werden in den Ortsteilen der Stadt Baruth/Mark Wasserzähler ausgewechselt. Darauf weist der Eigenbetrieb WABAU seine Kundinnen und Kunden hin und bittet gleichzeitig um Verständnis für diese Maßnahme. **Es werden diejenigen Wasserzähler ausgetauscht, deren Eichzeit von 6 Jahren zum 31.12.2010 abgelaufen ist bzw. in diesem Jahr abläuft. Die Zählerwechsel werden von Mitarbeitern des Eigenbetriebes WABAU durchgeführt, die sich entsprechend ausweisen können.**

Aufgrund der Vielzahl der zu wechselnden Zähler im Versorgungsgebiet des Eigenbetriebes WABAU ist es nicht möglich, alle Kunden persönlich über den Zeitpunkt des Zählerwechsels zu informieren. Wenn die Mitarbeiter niemanden antreffen, hinterlassen sie eine Mitteilung mit der Bitte, mit dem Eigenbetrieb WABAU einen Termin zum Zählerwechsel zu vereinbaren.

Laut § 20 Abs. 1 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) sowie § 24 der Wasserversorgungssatzung hat der Kunde dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtung (Wasserzähler) leicht zugänglich ist, damit ein sicherer und rationeller Zählerwechsel möglich ist. Der Zählerwechsel ist für den Kunden kostenlos, denn die Kosten werden vom Eigenbetrieb WABAU getragen.

Achten Sie bitte auch in Ihrem eigenen Interesse auf Folgendes:

1. Veranlassen Sie, dass eine von Ihnen berechtigte Person bei dem Zählerwechsel anwesend ist, sofern Sie verhindert sein sollten.
2. Vergewissern Sie (die berechtigte Person) sich, dass der abgelesene Zählerstand richtig ist und bestätigen Sie diesen durch eine Unterschrift auf dem Wasserzählerwechselbeleg.
3. Kontrollieren Sie nach Einbau des Wasserzählers mehrfach (im Abstand von einigen Tagen) die Dichtheit der Verschraubungen und der Ventile (Sichtkontrolle).

Die oben genannten Punkte dienen Ihrer und unserer Sicherheit, da es bei Schäden an Ihrer Wasserverbrauchsanlage wichtig ist, schnell die Wasserversorgung an dem Wasserzähler ohne Schwierigkeiten abstellen zu können.

Für kurzzeitige Einschränkungen der Wasserversorgung, die im Zusammenhang mit dem Zählerwechsel stehen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Voraussetzungen für einen Gartenwasserzähler:

Der Zähler ist grundsätzlich fest und frostsicher einzubauen. Der Zähler muss geeicht sein. Wasserzähler dürfen gesetzlich ab Eichung nur 6 Jahre verwendet werden, sodass der Gartenwasserzähler von Ihnen nach Ablauf der Eichzeit gewechselt werden muss.

Den Aufwand für Installation, Zähler und folgende Zählerwechsel haben Sie zu tragen, da Sie gegenüber dem Eigenbetrieb WABAU den Nachweis erbringen müssen (§ 11 Abs. 6 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung).

Der Einbau und Wechsel eines Gartenwasserzählers ist beim Eigenbetrieb WABAU anzuzeigen. Weiterhin muss der Zähler unter Plombenverschluss genommen werden, um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten (§ 16 Abs. 3 der Wasserversorgungssatzung). **Zwecks Abnahme und Verplombung des Gartenwasserzählers vereinbaren Sie bitte mit unseren technischen Mitarbeitern Herrn Nitsche (telefonisch erreichbar unter 01 77/2 57 13 84) oder Herrn Stern (telefonisch erreichbar unter 01 78/2 57 13 81) einen Termin.**

Ihr Eigenbetrieb WABAU

Stadt Baruth/Mark auf der Grünen Woche 2011

In diesem Jahr war die Stadt Baruth/Mark zum dritten Mal auf der Grünen Woche vertreten. Möglich wurde dies durch einen Gemeinschaftsstand des Landkreises Teltow-Fläming, der jeweils für einzelne Tage den Kommunen zur Verfügung gestellt wurde. So konnten wir unsere Baruther Region am Freitag, dem 21.01.2011 präsentieren und vorstellen. Die Standbetreuung hatten für diesen Messetag Frau Alexandra von Lochow und Frau Cornelia Tritt vom Restaurant „Roggenkönig“ im Skate-Hotel Petkus sowie Frau Viviane Hüsgen vom Hof Alt Domigk aus Groß Ziescht übernommen. Sie stellten als Direktvermarkter aus unserer Region ihre Produkte vor. Selbstverständlich war auch der Bürgermeister vor Ort, um für die Stadt zu werben. Unterstützung gab es ebenfalls durch die Vertreter des Landwirtschaftsamtes des Landkreises (Frau Schulze, Herr Schütze). Das Interesse der Besucher an unserer Region war ausgesprochen gut, so verweilten unter anderem die Vertreter des Landwirtschaftsausschusses des Landtages und der neue Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Herr Vogelsänger, für geraume Zeit an unserem Stand.

Auch wenn die Prominenz sehr in Eile war, blieb dennoch Zeit für ein kurzes Gespräch über die touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Baruth/Mark. Am Ende des Tages waren sich alle Beteiligten einig, dass der Auftritt der Stadt Baruth/Mark auf der größten Verbrauchermesse der Welt in den nächsten Jahren wiederholt und ausgebaut werden sollte. Interessierte Anbieter, insbesondere Direktvermarkter, die im kommenden Jahr 2012 am Stand der Stadt vertreten sein möchten, können sich ab sofort beim Bürgermeister anmelden.

Peter Ilk

Bürgermeister



Besuch des Landwirtschaftsausschusses am Stand der Stadt Baruth/Mark auf der Grünen Woche

Foto und Titelfoto: Landkreis Teltow-Fläming

Der Zemperfestzug

Da kommt der Zemperfestzug -
Seht nur den Hampelmann
und den Indianer Häuptling,
der Lasso werfen kann!

Die Eisprinzessin glitzert
in hellem Flitterglanz.
Da ist ein schwarzes Mäuschen
mit einem langen Schwanz.

Holschnell noch deine Kappe
und bring die Trommel mit!
Du fehlst uns noch im Festzug,
der durch die Straßen zieht.



Liebe Petkuser,
der Zemperfestzug der Kita „Entdeckerland“ setzt sich am 1. und 2. März im Dorf in Bewegung. Wir freuen uns auf jeden, der uns begleiten möchte. Mit einem Ständchen bedanken wir uns bei allen, die uns ihre Türen öffnen und unser Sparschwein kräftig füllen.

Bis dahin die Kinder und Erzieher der Kita Petkus

Kita „Entdeckerland“ Petkus

Merzdorferstr. 4

15837 Baruth/Mark

Tel.: 03 37 45/5 02 43

Fax: 03 37 45/7 05 65

E-Mail: kita.petkus@stadtbaruthmark.de



Zempeln in Groß Ziescht und Kemnitz



Seid ihr bereit zur 5. Jahreszeit?
Ob Sonne, Schnee oder auch Regen,
die Fastnacht ist ein wahrer Segen.

Jeder darf ein Anderer sein,
der eine groß, der andere klein.

Der eine laut, der andere leise,
mit oder auch ohne Meise.

Total egal, hier gilt kein Maß,
es geht ganz einfach nur um Spaß!

Am **22. Februar** ist es in **Groß Ziescht** so weit,
die Kemnitz haben noch etwas Zeit.

Nach etwas Ruh,
steuern wir dann auf **Kemnitz** zu.

Frisch und munter rollen wir am
3. März den Berg herunter!

Kita Spatzennest

Groß Ziescht

www.kita-gross-ziescht.de



Wieder etwas Neues in der Kita Spatzennest Groß Ziescht

Mein Name ist Franziska Wingert, ich bin 26 Jahre alt und arbeite, seit meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin, mit Kindern und Jugendlichen.

Im Oktober des letzten Jahres habe ich meine Arbeit in der Kita Spatzennest in Groß Ziescht begonnen.

Kurz nach meiner aufgenommenen Tätigkeit gab es Umbaumaßnahmen in der Küche, die aber pünktlich zur Vorweihnachtszeit beendet wurden.

Für Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Frau Noack hat sich einer ihrer Wünsche erfüllt.

So verschafft uns die neue Küche weitaus mehr Möglichkeiten. Durch die sehr gut durchdachte Planung ist sie geräumiger und praktischer zu handhaben. Die Arbeitsfläche bietet, durch das angefertigte feststehende Podest, optimale Arbeitsbedingungen für die Kinder. Die Eltern haben durch den neu gewonnenen Platz viel mehr Handlungs- und Bewegungsfreiheit.

Die unterschiedliche Anordnung der Lampen und Spots sowie die Farbauswahl der Möbel und des Fußbodenbelags geben dem Raum einen gewissen Charme und sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Durch diese gewonnene Lebensqualität wird das Kochen und Backen mit den Kindern, Eltern und Pädagogen noch intensiver.



Gemeinsames Kochen in der Kita
Foto: Kita Groß Ziescht

Das Thema Ernährung und die gesunde Lebensweise sind Schwerpunkte des Konzeptes der Kita Groß Ziescht.

Zwei- bis dreimal im Monat kochen Eltern mit unseren Kindern das Mittagessen, einmal im Monat wird der Lehmbackofen angeheizt und Brot gebacken. Auch das monatliche gesunde Frühstück, das seit einem halben Jahr angeboten wird, hat das Essverhalten unserer Kinder positiv beeinflusst.

Für mich ist es eine neue und schöne Erfahrung in einer Kita tätig zu sein, die ihre Ausrichtung auf die Gesundheitsförderung gelegt hat.

Die Umsetzung der Konzeption sowie das Wissen und die Selbstständigkeit der Kinder haben mich sehr beeindruckt.

Ich freue mich auf das, was noch kommen wird.

Franziska Wingert

Wünsdorf/Waldstadt

Wir danken der Stadt Baruth/M. für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Modernisierung unserer Küche, dem Bauamt und dem Architekten, Herrn Näther, für die super Planung und den beteiligten Firmen für die termingerechte und saubere Umsetzung der Baumaßnahmen.

Kita Spatzennest

Groß Ziescht

www.kita-gross-ziescht.de

Herzlich willkommen ...

... immer **montags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr** in der **Krabbelgruppe** der **Kita Baruth!**

Wir laden interessierte Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern ein, unser Haus, die Kinder und Erzieher kennen zu lernen.

Das Besuchen der Krabbelgruppe ist eine gute Voraussetzung, dem Kind den Übergang von der Familie in eine Kindertageseinrichtung zu erleichtern.

Wenn später der Wunsch besteht, das Kind täglich in die Krippe oder den Kindergarten zu bringen, ist der Besuch der Krabbelgruppe sehr vorteilhaft.

Es dauert nicht mehr lange ...

in ein paar Monaten heißt es wieder für unsere „Großen“ Vormittag die Schule besuchen und am Nachmittag geht es für viele in den Hort. Auf diese neue Herausforderung möchten wir alle Kinder gut vorbereiten und den Übergang mit Schule, Hort und Kita optimal gestalten. Eltern und Pädagogen sind verantwortlich für den bestmöglichen Schulstart. Bei unserer Elternversammlung, wo alle Bildungseinrichtungen vertreten waren, wurden unsere Eltern auf die bevorstehenden Veränderungen eingestimmt. Zum Kennenlernen des Hortes gab es am 27. Januar einen Schnuppervormittag. Eine Horterzieherin holte unsere Vorschulkinder mit ihrer Erzieherin aus der Kita ab.

Gemeinsam wurde der Ablauf eines Hortnachmittags durchgespielt. Hausaufgaben gab es auch zu erledigen. Die Horträume mit ihren Spielmöglichkeiten konnten nach „getaner“ Arbeit erkundet werden.



Besuch im Hort
Fotos: Kita Baruth



Die Entdeckungsfreude war sehr groß, wobei einige Kinder in den Funktionsräumen schnell einen Platz, entsprechend ihren Interessen fanden. Gern wären sie noch länger geblieben, aber in der Kita wartete das Mittagessen. Wir bedanken uns bei den Erzieherinnen für den „ersten“ Hortbesuch.

Bedanken möchten wir uns bei all unseren Eltern. Mit großer Geduld ertrugen sie die täglichen Probleme im Garderobebereich. Nun hat wieder jedes Kind sein gewohntes Platz, wo die Selbstständigkeit der Kinder gefestigt werden kann.

Der Kindergarten Baruth

**Baruth ist ne schöne Stadt ja
und wir finden sie auch groß
Bäcker, Fleischer und Geschäfte
darum ziehen wir bald los ...**



Foto: Hort Baruth

Mit einem neu gedichteten Lied auf den Lippen ziehen wir Baruther Hortkinder am 15. und 16. Februar durch unsere schöne Stadt zempeln.

Wir freuen uns schon darauf von allen wieder so herzlich empfangen zu werden wie in den vergangenen Jahren.

Die vielen „Naschkatzen“ können es kaum abwarten, wenn die Leckereien an unserem Hortfest Ende Februar aufgeteilt werden. *Die Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Pffifikus“*

Unser Umi konnte nicht mehr brummen da musste die Frau Bärendoktor kommen

Seit dem ersten Schultag begleitet uns unser Klassenbär Umi, der uns beim Lesen, Schreiben und Rechnen lernen hilft. Er sitzt mit uns im Sitzkreis, macht alle Feierlichkeiten mit, tröstet uns sogar oder wird abwechselnd mit nachhause genommen. Und wie das bei einem älteren Bären nun mal so ist, entdeckten wir kurz vor Weihnachten, dass Umi krank war. Wir setzten uns zusammen zu ihm und überlegten, wer unseren, fast 40-jährigen Bären, überhaupt gesund machen kann. Da fiel uns die kleine „Baba-Bär“-Doktorenwerkstatt in Glashütte ein. Unsere Klassenlehrerin Frau Romfeld fuhr dann mit Umi nach Glashütte. Dort wurde sie liebevoll empfangen und Umi wurde untersucht. Er war kranker, als wir dachten. Beide Bärenarme und beide Beine mussten genäht werden, aber auch das Brummen hatte Umi etwas verlernt. Das bedeutete viel Arbeit für die Bärendoktorin Frau Plath, denn Umi musste am ganzen Körper operiert werden. Sogar die ganze Holzwohle musste raus. Nachdem Frau Plath alles vorbereitete und für unseren Umi einen neuen »Brummer« besorgte, kam sie am Dienstag, dem 21.12.2010, in unsere Grundschule nach Baruth. Natürlich mit Umi und ihrem Doktorenkoffer! Gespannt saßen wir alle im Sitzkreis und wollten sehen, wie es Umi geht. Er sah gar nicht gut aus. Total schlapp und müde sah er aus. Nachdem Frau Plath dann aber die Holzwohle wieder in unseren Umi stopfte und den neuen Brummer einsetzte, sah er schon gleich gesünder aus und brummte wieder kräftig wie ein Bär. In der Zeit, wo Umi genäht wurde, ließen wir ihm seine Ruhe und hörten Frau Romfeld bei einer Geschichte von Janosch zu. Manche Kinder von uns waren allerdings so aufgeregt, dass sie es schwer hatten, der Geschichte zu folgen. Als Umi dann aber vom kleinen Operationstisch runter konnte, applaudierten wir vor Freude und Erleichterung. Nach und nach zogen ihn einige Kinder wieder an und sein Fell wurde ordentlich gekämmt. Alle waren wieder glücklich. Dank Frau Plath, die dieses alte Handwerk beherrscht, haben wir nun wieder einen gesunden Umi-Bär, auf den wir sehr stolz sind, denn er war sehr tapfer!

Die Klasse 2b der Grundschule Baruth/Mark



Frau Bärendoktor Plath pflegte Umi schnell wieder gesund



Fotos: Grundschule Baruth/Mark

Veranstaltungen in Merzdorf 2011



- 12.02.2011** Skatturnier ab 17:00 Uhr
- 06.03.2011** Frauentags-Kaffee ab 15:00 Uhr
- 12.03.2011** Fasching ab 20:00 Uhr
- 09.04.2011** Dorfeinsatz/Dorfputz (bei guter Witterung) ab 09:00 Uhr
- 23.04.2011** Osterfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
- 11.06.2011** Schleppertreffen der Schlepperfreunde Merzdorf-Lynow in Lynow
- 25.06.2010** 5. Merzdorfer Teichfest
- Juli/August** Ausflug der Senioren
- 01.10.2011** Oktoberfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
- 31.10.2011** Halloweenzug und -feier der Kinder
- 27.11.2011** Adventskaffee ab 14:30 Uhr
- Dezember** Weihnachtsfeier der Senioren
- 31.12.2011** Silvesterparty ab 20:00 Uhr

regelmäßige Veranstaltungen:

- jeden Montag Frauengymnastik oder Walking
- jeden 2. Donnerstag im Monat Rentnertreffen
- Billard- und/oder Skatturnier

Auch im Jahr 2011 wollen wir die 24 Adventskalenderfenster in Merzdorf erleuchten lassen. Bei Interesse könnt ihr euch im November bei Ina und Tjark (7 08 40) melden.



Ortsbeirat Merzdorf und Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

Veranstaltungen für OT Paplitz

- 11.02.11**
19.00 Uhr Jahresdienstversammlung der FW Paplitz im Gerätehaus
- 08.03.11**
14.30 Uhr Seniorenfasching und Frauentag - auch für Männer - im Dorfgemeinschaftshaus (Kostüme sind gern gesehen!)
- Öffentliche Veranstaltungen**
- 12.02.11**
20.00 Uhr Fastnachtstanz in der Gaststätte Hannemann
- 19.02.11**
17.00 Uhr Schlachtfest in der Gaststätte Hannemann (Anmeldung bis 16.02.11 unter 03 37 04/ 6 64 19)
- 03.03.11**
14.00 - 16.30 Uhr Erster Bastelnachmittag nach der Winterpause in der „Spinte“, Kemlitzer Str. 2
- 05.03.11**
16.00 Uhr Spintennachmittag - Spinnen mit dem Spinnrad erlernen und Handarbeiten
- Vorankündigung**
- 26.03.11**
17.00 Uhr Darts- und Billardturnier in der Gaststätte Hannemann

Die „Spinte“ im Gutsarbeiterhaus in der Kemlitzer Str. 2 in Paplitz lädt ein:

Die „Spinte“ im Gutsarbeiterhaus in der Kemlitzer Str. 2 bleibt im Februar geschlossen.

Ab März wieder geöffnet - jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr für Klein und Groß (Bastelnachmittage, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen).

Die monatlichen Angebote bitte den Anschlägen entnehmen!

Auf Anfrage Kindergeburtstage, Kreativveranstaltungen für Gruppen, Führungen usw.

Informationen oder Voranmeldung bei Frau Marsch unter 03 37 04/6 15 32.

Außerdem findet jeden ersten Samstag im Monat ab 16.00 Uhr ein Spintennachmittag unter einem Motto statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

... und dann schon vormerken:

Sonntag, 3. Juli 2011 - Dorffest in Paplitz

M. Patzer

Ortsvorsteherin Paplitz

Kurze Stadtgeschichte Baruth/Mark

Baruth entstand wahrscheinlich im Rahmen der von Jüterbog ausgehenden, auf Lebus orientierten Ostexpansion des Magdeburger Domstifts (40 S. 137) (79) bereits im 12. Jh. (vgl. Archäologisches Inventar A6, A8, A28, A30, A48). Ein Grund für die Entstehung des Ortes war die günstige naturräumliche Lage, da sich hier ein Übergang durch das feuchte Urstromtal befindet, sodass sich verschiedene Wege an der Passsituation bündeln konnten. Die Herrschaft Baruth lag im 12./13. Jh. im Schnittpunkt dreier Feudalgewalten: dem Erzbischof von Magdeburg, den askanischen Markgrafen von Brandenburg sowie den wetinischen Markgrafen von Meißen bzw. der Lausitz (2 S. 20) (34 S. 13) (40 S. 137) (61). Somit musste Baruth versuchen, mit der wirren politischen Lage in einem Grenzgebiet und den damit verbundenen verschiedenen Machtansprüchen fertig zu werden und dabei eine gewisse Eigenständigkeit zu behalten.

Mit der ersten sicheren Erwähnung Baruths 1326 war der Ort bereits im Machtbereich der Kurfürsten von Sachsen-Wittenberg, die mit dieser in brandenburgisches Territorium ragenden Exklave versucht haben, ihr Territorium nach Norden zu erweitern (6 S. 75). In der Urkunde von 1326 erhalten die Herzöge von Sachsen die Lehnshoheit über Baruth von den von Strehla. Zu diesem Zeitpunkt war hier bereits eine Burg in Baruth vorhanden (Archäologisches Inventar A48) (79) und nicht in Paplitz wie in Quellen oft vermutet (2 S. 400) (32) (33 S. 525).

Es muss die Herrschaft der von Schlieben über Baruth gesichert sein, da das Schloss für den benachbarten Markgrafen Ludwig von Brandenburg geöffnet wird, aber nicht für Herzog Rudolf von Sachsen seinem Lehnsherrn (29 S. 102) (40) (84 S. 53). Unter den von Schlieben wurde 1346 die Pfarrkirche St. Sebastian massiv neu aufgebaut und eine Kapelle auf dem Marienberg errichtet, die 1476 bereits stand (2 S. 21) (3 S. 166) (78).

Im 15. Jh. wurde die Gegend mehrfach von Hussiten stark verwüstet, was auch im 16. Jh. noch spürbar war (78). Aus dieser Zeit gibt es auch die ersten Hinweise zur Wirtschaft der Stadt. 1435, 1474 und 1476 werden erstmals Mühlen erwähnt (2 S. 21) (79). Die ältesten schriftlichen Hinweise auf den Weinbau stammen von 1474 (2 S. 21). Baruth hat 1435 einen Lehrer und seit 1480 werden Richter und Schöffen genannt (2 S. 20) (79).

Für die 700 Einwohner um 1550 (8 S. 32) (70 v. 17.10.32) gab es ein Hospital, welches im 16. Jh. mehrfach genannt wird (2 S. 30) (79). Seit 1575 ist ein Badehaus bekannt (79). In der Mitte des 16. Jh. war der Weinbau um Baruth am ertragreichsten (70 v. 16.01.33) und Wein wurde sogar exportiert (19 S. 68 - 69). Doch die Herren von Schlieben bewirtschafteten ihre Herrschaft nicht sehr ertragreich, sodass diese nach der Pestepidemie von 1582 im gleichen Jahr an den Obristen Hans von Buch, Schlosshauptmann von Trebbin, verkauft werden musste. Auch dieser schaffte es nicht, die Herrschaft besser zu bewirtschaften. Als 1595 große Teile der Stadt abbrannten, musste er Schloss und

Herrschaft 1596 an Graf Otto von Solms-Laubach verkaufen (2 S.20) (68). Baruth blieb bis 1945 in Besitz der Familie von Solms.

In den wenigen Jahren bis zum 30-jährigen Krieg wurden durch die Grafen zu Solms verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt (1596 Schulneubau, Landgraben nach Paplitz, 1609 Kirchturm) (78). Außerdem wurde der Friedhof von der Kirche vor die historische Altstadt verlegt (20 S. 19). 1616 erhielt Baruth Stadtrecht und durfte 2 Jahrmärkte ausrichten (2 S. 20). Während des 30-jährigen Krieges (1618 - 1648) wurde Baruth mehrfach geplündert und verwüstet. Durch die Kriegswirren und die Pestepidemien war die Bevölkerung stark dezimiert (2 S. 23) und die Verluste des Krieges konnten im 17. Jh. nur langsam ausgeglichen werden. 1665 wird Baruth immer noch als wüst bezeichnet, ohne herrschaftliche Wohnung und Schloss, mit geringen Einkünften (79).

Trotz der relativ schlechten Lage Baruths erfolgte 1670/1673 bzw. 1690 - 1696 eine Herrschaftsteilung in ersten und zweiten Anteil durch Friedrich Siegismund I. und Johann Georg III. zu Solms Baruth. Hierdurch wurden Stadt, Herrschaft und sogar das Schloss in 2 Teile geteilt (33 S. 525) (70 v. 06.03.33). Zwischen beiden Anteilen gab es viele Streitigkeiten, was sich nicht günstig auf die Entwicklung Baruths auswirkte (79). Erst 1822 erfolgte die Wiedervereinigung beider Anteile.

Bis 1671 waren alle städtischen Gebäude hölzern und mit Rohr oder Schindeln gedeckt, sodass sich ein Stadtbrand schnell über die gesamte Stadt ausbreiten konnte. Durch die Zerstörungen des Stadtbrandes, mussten auch das Schulhaus (1671) und die Kirche (bis 1683) neu errichtet werden (70 v. 17.10.32). Da die Herrschaft immer noch keine größeren Mittel besaß, wurde das Rathaus 1671 an die Bürgerschaft verkauft (70 v. 05.12.32) (70 v. 27.03.33). Am Schloss wurde das Frauenhaus als südlicher Abschluss des Schlosshofes errichtet (1 S. 2). Bereits 1695 brannten wiederum 14 Häuser beim Jüterbocker Tor ab (31 S. 303).

Seit 1688 sind für Baruth eine Vielzahl von Braugütern erwähnt, was eine wichtige Erwerbsquelle der Baruther Bürger darstellte (85) (86). Zwischen 1750 und dem Ende des 18. Jh. arbeitete in der Herrschaft Baruth das Eisenhüttenwerk „Neue Güte Gottes“, in dem aus Raseneisenerz Schmiede- bzw. Gusseisen hergestellt wurde (15) (70 v. 25.09.33) (70 v. 02.12.38). 1756 schuf Graf Friedrich Gottlob Heinrich zu Solms-Baruth eine Topf-, Leder und Hutfabrik, ein chemisches Labor und eine Pottaschesiederei, die sich aber nicht lange behaupten konnten. Lediglich die Johannismühle, als künstlich angelegte Wassermühle, arbeitete weiter (75) (78). 1715 gründete Graf Friedrich Sigismund zu Solms-Baruth die Glashütte in Klasdorf, die bereits 1716 effektiv arbeitet und u. a. Rubinglas und weißes Hohlglas herstellte. Nach großen Erweiterungsbauten 1815 durch Graf Friedrich Heinrich Ludwig zu Solms-Baruth erreichte nach 1830 die Produktion ihren Höhepunkt mit der Herstellung von Milchglas für Lampenschirme und Glaszylinder (25) (34) (78).

Während des Siebenjährigen Krieges (1756 - 1763) 1757 wird im Schulhaus ein Kriegsmagazin eingerichtet, über dessen eventuelle Nutzung nichts bekannt ist (70 v. 24.04.33).

1760 wird die Löwen Apotheke in der Hauptstraße 29 eröffnet und später zwischen 1819 und 1863 in die Hauptstraße 86 verlegt (18 S. 53 - 54). Im gleichen Jahr ist im Ort ein Postwechsel belegt (83). Die Wirtschaft besteht überwiegend aus Landwirtschaft (Wiesenbau), Holzhandel und später dem Gartenbau. 1775 ist das Schloss als ein neunachsiger zweistöckiger Bau dargestellt. Zur Hofseite lag ein Trepenturm. Links an das Schloss grenzte ein weiterer Bau an, dem ebenfalls ein Trepenturm hofseitig vorgelagert war (1 S. 2). Die karreeförmige Schlossanlage war vollständig von einem Wassergraben umgeben und durch eine Brücke mit der Stadt verbunden (54). Bereits in der 2. Hälfte des 18. Jh. entstand außerhalb des Schlosskarrees ein Gartenhaus, welches im 19. und 20. Jh. zum heute vorhandenen neuen Schloss ausgebaut wurde (1 S. 4)

Während der Befreiungskriege gegen Napoleon 1813 hatten französische Truppen eine Stellung auf dem Mühlenberg errichtet. Nach den Kämpfen wurde die Schule als Lazarett genutzt (78).

Als Folge des Wiener Kongresses 1815 kommt Baruth zum Königreich Preußen. Es wird dem Kreis Jüterbog-Luckenwalde im Regierungsbezirk Potsdam der Provinz Brandenburg zugeordnet (2 S. 20). Damit waren viele Veränderungen besonders der Verwaltung verbunden. 1816 wurden preußische Gesetze eingeführt. Die Gerichtsbarkeit wechselte von der Herrschaft derer zu Solms an das Land- und Stadtgericht Baruth. 1822 gab es ein gemeinsames Justiz- und Polizeiamt. Ein eigener Magistrat und eine Stadtverordnetenversammlung bildeten sich in Baruth 1831 (2 S. 20) (70 v. 17.10.32)

In der Mitte des 19. Jh. begann auch die Verbesserung der Infrastruktur, in Folge dessen die Grenzlage Baruths endgültig aufgehoben wurde. Zwischen 1840 und 1910 erfolgte der Ausbau der Straßen in Richtung Zossen, Golßen, Jüterbog, Luckenwalde, Neuhaus bzw. Horstwalde (47) (70 v. 06.02.33) 1875 wurde die Eisenbahn Berlin-Dresden gebaut und Baruth erhält einen Bahnhof (46). Im gleichen Jahr erhält Baruth eine Telegrafienstation 1908 wird das Städtische Gaswerk erbaut (78)

1889 leben in Baruth 2040 Einwohner (2 S. 27). Im Verlauf des 19. Jh. wurden einige große und teilweise, für eine Kleinstadt überdimensionierte Bauten mit finanzieller Hilfe derer zu Solms in Baruth errichtet. Hierzu zählen das Kaiserliche Postamt, das Königliche Amtsgericht (Hauptstraße 42 und daneben), das Amtsgericht, die Bürgermeisterei (Ernst-Thälmann-Platz 1, 2) und auch die beiden Kirchtürme (1909) (2 S. 31) (76). Die Bürgerschule (Walter-Rathenau-Platz 5) entstand bis 1882 (76)

Wie viele andere deutsche Städte wurde auch Baruth im 2. Weltkrieg stark zerstört. Obwohl Baruth am 20. April 1945 bereits durch das 6. Panzerkorps der 3. Garde-Panzerarmee unter Generaloberst Rybalko von der 12. Ukrainischen Front besetzt war (80), begannen nachmittags deutsche Luftangriffe. 90 % der Einwohner flohen in die umliegenden Wälder und Dörfer und von 260 Gehöften wurden 150 zerstört (20) (80). Am stärksten war der Bereich der Hauptstraße betroffen, wo auch das Rathaus und die Apotheke waren. Zum Teil erhalten blieben das Schloss, das Amtsgericht, die Post, die Kirche, die Superintendentur und die Schule (77).

Nach dem 2. Weltkrieg wird Baruth in der DDR 1946 dem Kreis Luckenwalde und 1952 - 1994 dem Kreis Zossen im Bezirk Potsdam zugeordnet. Seit 1994 gehört Baruth zum Landkreis Teltow-Fläming im Bundesland Brandenburg (2 S. 20).

Horst Wende

Heimatemuseum Baruther Urstromtal e. V.

Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark

Leistungen:

Die Fahrt ist im modernen Reisebus.

Gesang und Moderation Eberhard Hertel.

Heiko Harig als Humorist.

Musik und Tanz mit den Rolandspatzen

1 Rose, Mittagessen und Kaffeegedeck.

Das alles ist im Preis enthalten.

Preis ist zu erfragen

Die Teilnehmer werden aus den jeweiligen Ortsteilen abgeholt.

Teilnehmer melden sich und bezahlen bei

Charlotte Kretschmann Tel.: 03 37 04/6 12 65 oder

Gerd Langner Tel.: 03 37 04/6 13 83

Vorankündigung

Am Sonnabend, dem 2. April 2011

Frühlingsfest

Um 13:30 Uhr im Essenraum der Schule.

Gerd Langner

Achtung aufgepasst - der Freizeittreff Baruth informiert!

Es ist wieder so weit. Auch wenn es draußen noch kalt und ungemütlich ist, der nächste Sommer kommt bestimmt. Zeit sich Gedanken zu machen, was man so in den Sommerferien anstellt. Dazu ein super Tipp. Mathias Maiwald vom Jugendclub organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Ferienfahrt nach Schweden. Die Fahrt führt uns diesmal zu den Binnenseen Stora Le und Lelang. Mit Kanadiern werden wir 10 bis 11 Tage von Insel zu Insel paddeln. Wir kochen am Lagerfeuer und übernachten auf abenteuerlichen Inseln in Zelten oder unter freiem Himmel.



Bootsausflug auf schwedischen Seen

Foto: Freizeittreff Baruth/Mark

Die Tagesetappen sind auch von Paddelanfängern gut zu bewältigen, Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht notwendig.

Wir fahren in der Zeit vom 30.06.2011 bis zum 14.07.2011.

Der Unkostenbeitrag für die gesamte Fahrt, inklusive Busanreise, Fährfahrten, Kanumiete und Vollverpflegung ist zu erfragen. Die Fahrt ist für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren gleichermaßen geeignet.

Einziges Kriterium: Der/Die Teilnehmer/innen sollten Spaß an Bewegung im und auf dem Wasser, an freier, unberührter Natur sowie Camping bei allen Wetterlagen haben.

Anmeldungen bitte schriftlich an:

Mathias Maiwald

Freizeittreff

Wiesenweg 3

15837 Baruth/Mark oder

Mathias Maiwald

Hüttenweg 3 oder

15837 Baruth/Mark

E-Mail: freizeittreff@stadtbaruthmark.de

Ich hoffe auf rege Teilnahme,

Mathias Maiwald

Freizeittreff Baruth



**Verein der Arbeiterwohlfahrt
Baruth/Mark e. V.**

Veranstaltungen:

Jeder kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kartenspiele und Rommee und Skat

Gleichzeitig hat Gerd Langner Sprechstunde

Jeden Dienstagnachmittag wird „**Mensch ärgere dich nicht**“ gespielt.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 6 13 83, Gerd Langner

Am Mittwoch, dem 23. Februar 2011

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Geburtstage der Monate Dezember 2010, Januar und Februar 2011

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen.

Am Mittwoch, dem 2. März 2011

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.

Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer,

Tel. 6 13 83 melden.

Am Mittwoch, dem 9. März 2011

Frauentagsfestveranstaltung

Auch für Menschen die nicht in der AWO sind.

Mit dem Bus zu den Tegeler Seeterrassen in Berlin.

SV Fichte Baruth e. V.

**Fußball - Gymnastik - Kegeln -
Tischtennis - Volleyball**

**Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle
Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße**

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden recht herzlich alle aktiven und passiven Mitglieder und Sponsoren des SV „Fichte“ Baruth e. V., zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 4. März 2011, um 19:30 Uhr, in das Sportlerheim Baruth/Mark ein.

Tagesordnung: siehe Aushangkasten des SV Fichte Baruth e. V.

PS. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist unbedingt erwünscht!!!

SV Fichte Baruth e. V.

Höhmberg

Vorsitzender



Kunst in der Alten Schule Baruth - Ausstellungen 2011

Im Jahr 2011 wird der Kunstverein Alte Schule Baruth gleich zwei große Ausstellungen präsentieren. Im Februar werden unter dem Titel „**Farblos**“ ausschließlich Zeichnungen gezeigt. Das reduzierte Schwarz/Weiß, die feinen Linien der Zeichnungen, d. h. die Sprödigkeit des Mediums entspricht dem frostigen Winter und wird Ende August in das Gegenteil verwandelt, dann zeigt der Kunstverein Sommerkollektion. Passend zur Jahreszeit wird die Ausstellung farbig, opulent und raumgreifend.

In der Ausstellung „Farblos“ sollen möglichst unterschiedliche zeichnerische Positionen vertreten sein, deswegen werden ungefähr 40 Künstler eingeladen, die von gegenständlich bis gestisch abstrakt arbeiten. Als inhaltliche Klammer dient das Thema Kälte, entsprechend der Jahreszeit und der Präsentation - in der ungeheizten Turnhalle. Da einzelne Zeichnungen selten einen ausreichenden Eindruck von dem jeweiligen künstlerischen Ansatz vermitteln, werden mehrere Arbeiten oder kleinformatige Serien pro Teilnehmer gezeigt. Ein Katalog zu der Ausstellung ist geplant.



„Starke Schulen“ in Brandenburg: Die Freie Oberschule Baruth hat Chance auf einen Landespreis

Frankfurt/Baruth, 01.02.2011. Über 600 Schulen haben sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ beteiligt. Bundesweit konnten sich alle allgemeinbildenden Schulen bewerben, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen. „Starke Schule“ möchte das Engagement der Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt würdigen und zur Nachahmung anregen.

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Bundesagentur für Arbeit, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und die Deutsche Bank Stiftung führen den Wettbewerb alle zwei Jahre gemeinsam durch. Er ist mit insgesamt 220.000 Euro dotiert. Eine Jury mit Vertretern aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft hat die besten Schulen in jedem Bundesland ausgewählt. Den erstplatzierten Landessiegern winken eine Preissumme von je 5.000 Euro und die Chance auf den Bundessieg.

Die Freie Oberschule Baruth gehört zu den Schulen, die in Brandenburg in die engere Auswahl gekommen ist. Sie hat sich mit ihrem Konzept zur Berufsorientierung beworben das vorsieht, die Schüler unter Einbeziehung von Unternehmen und Einrichtungen der Region systematisch und gezielt auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten.

Die Preisträger und ihre Platzierung werden am 22. März 2011 bei einer Festveranstaltung in Potsdam bekannt gegeben und ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Dr. Petra Benke

Freie Oberschule Baruth

Tel. 0 33 70 46 72 64

E-Mail info@freie-oberschule-baruth.de

www.freie-oberschule-baruth.de

Carmen Jacobi

Information/Kommunikation

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Tel. 0 69/6 60 75 61 55

JacobiC@ghst.de

www.StarkeSchule.ghst.de



Der Eisesser

Künstlerin: Cordula Sauer

Verbindungsglied zwischen den beiden Ausstellungen wird eine architektonische Installation in der Mitte der Halle sein. Im Winter dient sie in dem ungeheizten Raum als Wärmehalle und als kontemplativer Ort für die Ausstellungsbesucher. Im Sommer hingegen wird die Konstruktion raumgreifend geöffnet bzw. entfaltet und gibt so der großen Halle eine Struktur für die einzelnen Installationen. Ein Team aus zwei Architekten und zwei Künstlern wird diese Ausstellungsarchitektur entwickeln und den beteiligten Künstlern im Frühjahr vorstellen.

Zu der Ausstellung „**Sommerkollektion**“ werden ca. zwölf Künstler eingeladen, die gesamte Halle - möglichst gemeinsam - zu bespielen. Ausgewählt wurden vor allem Maler und Künstler, die eher raumbezogen arbeiten und in ihren Installationen die Zweidimensionalität der Leinwände verlassen haben. Ihnen wird die geöffnete Konstruktion der Winterausstellung als Ausgangsmaterial angeboten. Einzelne Bereiche können von jeweils einem oder zwei Künstlern gestaltet werden. Angestrebt wird eine dreidimensionale Struktur, die mit der Weite und Höhe des Raumes arbeitet und dabei Farben und Materialien effektiv einsetzt. Daraus soll ein spannungsvolles Gesamtwerk entstehen, das die Inszenierungsmöglichkeiten der sehr hohen Turnhalle ausschöpft. Auch zu dieser Ausstellung ist eine Dokumentation geplant.

Beide Ausstellungen werden finanziell unterstützt von der Stiftung Kunstfonds und der EWE.

Ausstellungsort:

Turnhalle Alte Schule Baruth am Walther-Rathenau-Platz 5

Ausstellungsdauer:

„Farblos“: **Sonntag, 20.02. - Sonntag, 13.03.2011 immer an den Wochenenden Samstag/Sonntag 13 - 17 Uhr (am Eröffnungstag bis 18 Uhr)**

„Sommerkollektion“: **Eröffnung am 21.08.2011**

Ziehen Sie sich warm an, Zeichnungen zum Thema Kälte in ungeheizter Turnhalle, eine Wärmestube in der Halle ist vorhanden.

*Kunst + Kulturverein Alte Schule Baruth e. V.
Walther-Rathenau-Platz 5, 15837 Baruth/Mark*

Der „15. traditionelle Weihnachtsmarkt“ in Ließen sagt Danke

Der Ließener Weihnachtsmarkt kommt langsam in die Jahre. Er hat schon viel mitgemacht.

Sturzregen, Stromausfälle, Krankheiten der Macher und Helfer, Sturmweather vor der Eröffnung, extreme Kälte und Glätteis. Dieses Jahr wurde ihm heftiger, ergiebiger Schneefall beschert. Doch furchtlos trotz das kleine Dorf am Rande den Fährnissen. Es hätte sich aber möglicherweise ausgetrotzt, wenn zu dem entschiedenen Einsatz der Ließener nicht die wohlwollende und entschlossene Unterstützung von Außen gekommen wäre.

Unsere **Stadt Baruth/Mark** hatte beim Einsatz des Räumgerätes um die Straßen frei zu kriegen ein mehr als wohlwollendes Auge auf uns. Gerettet hat uns weiterhin die „**Agrargesellschaft Niederer Fläming**“ aus „Wahlsdorf, die uns unentgeltlich half und mit schwerer Technik die Parkplätze und die Zufahrten räumte und schneefrei hielt. Derweil holten die Mitglieder des Ließener „**Traditionsvereins Hoher Golm**“ unverdrossen die Kubikmeter weißer Pracht zwischen den Buden weg und schafften sie dahin wo sie nicht störten.

Der Markt selbst war schön wie immer, stimmungsvoll und unter der gezähmten Schneedecke so wie man sich Weihnachten eben vorstellt.

Am Sonntag fiel zweimal großflächig der Strom aus und es kostete **Steffen Petzoldt und Dieter Jeserig** graue Haare den Zuständigen von **eon-edis** aufzutreiben, die Situation durchzustehen und dann den Ingenieur zu bewegen, für alle Fälle bis zum Ende des Marktes zu bleiben.

Am Samstag regelten die erfahrenen Kameraden der „**Freiwilligen Feuerwehr Merzdorf**“ in gekonnter Ruhe und Souveränität gelassen den Verkehr im Dorf. Am Sonntag war es erstmalig die „**Freiwillige Feuerwehr Paplitz**“, eine junge Truppe, die beeindruckend schnell die Situation erfasste, die richtigen Fragen stellte und dann einen fehlerfreien Dienst machte.

Dem **Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming**, welches es uns ermöglichte die Skaterbahn als Umgehungsstraße zu nutzen; den **Ließener Bürgern und Bürgerinnen**, die die Einschränkungen, die der Markt für sie mit sich bringt, ertragen; den **zahlreichen Sponsoren**, die uns unterstützen sei Dank! Wie auch all jenen, die beitrugen und die wir törichterweise vergessen haben hier zu erwähnen.

Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei Ihnen, den **Besuchern**, und bitten Sie uns - mit Verbesserungsvorschlägen oder indem Sie selbst einen Stand machen - zu helfen den „16. traditionellen Ließener Weihnachtsmarkt“ noch schöner zu gestalten.

Im Namen aller - aus dem „Traditionsverein Hoher Golm“ - die Organisatoren:

Dieter Jeserig, Maschinen und Gerätehandel für Haus, Hof, Forst und Garten

Steffen Petzoldt, Gaststätte „Zum Kühlen Grunde“

Hanns Strey-Froom, „Antiquitätenhof Ließen“



Der Ließener Weihnachtsmarkt - wieder ein großer Erfolg
Foto: Traditionsverein Hoher Golm

Der Schöbendorfer e. V. und seine Rentner in der Vorweihnachtszeit

Es leuchtete noch nicht einmal das dritte Adventslicht als das vorweihnachtliche „Event“ der Schöbendorfer Rentner stattfand. Wie in jedem Jahr hatte der Schöbendorfer e. V. mittels einer hübsch gestalteten Weihnachtskarte alle Rentnerinnen und Rentner zur traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen.

Die Einladung beinhaltete die Bitte, dass jeder Rentner ein so genanntes Wichtelpäckchen mitbringt, mit dem Hinweis, es sollten keine hochwertigen Gaben von Hand zu Hand gehen, wir wollten „schrottwichteln“ um den Spaßfaktor zu erhöhen. Leider trauten sich nicht alle, es fehlte einfach der Mut zum Blödsinn. Man kann ja bis zum nächsten Jahr vielleicht noch ein bisschen üben. Ein gelungenes Highlight war das Erscheinen des ersten Heimatkalenders von Schöbendorf mit wunderschönen Fotos unserer Heimat.

Kulinarische Genüsse boten wieder die hübsch gedeckte Kaffeetafel mit den süßen Leckereien und das schmackhafte herzhaftes Abendbrot. Dank dem Team I. Wüstenhagen.

Ebenfalls danken wir für die umsichtige und freundliche Bewirtung und hilfreiche Unterstützung bei der Vorbereitung der Weihnachtsfeier beim Team: Straube, Martin, Pollak, Wolf, Dobbert und M. Töpfer.

Ein besonderer Dank gilt auch E. Pollak mithilfe der Nikoläuse Christiane und Lea für die witzige Art beim Überreichen der Päckchen, wobei jeder Rentner ein Rätsel aus dem Märchenland lösen musste.

Diese wunderschönen, erlebnisreichen Stunden könnte der Schöbendorfer e. V. mit seinem Vorsitzenden W. Straube nicht organisieren, wenn da nicht die Sponsoren wären.

Im Namen aller Senioren nochmals ein herzliches Dankeschön.

Euer Rentner Volker

Zensus 2011

Wissen was morgen zählt

Interviewer gesucht!

Die Erhebungsstelle Luckenwalde sucht ca. 160 freiwillige Interviewer.

In Deutschland wird im Jahr 2011 ein Zensus (Volkszählung) durchgeführt. Für den Teil der Haushaltsbefragungen sucht die Erhebungsstelle Luckenwalde ca. 160 freiwillige Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, als Erhebungsbeauftragte (Interviewer) tätig zu sein. Deren Aufgabe besteht darin, im Rahmen der Haushaltsbefragungen vor Ort die Existenz der dort wohnenden Personen festzustellen und zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern die Fragebögen auszufüllen. Dafür werden die Erhebungsbeauftragten vorher geschult und in ihre Aufgabenbereiche eingewiesen.

Zeitraum der Befragungen: 9. Mai 2011 bis 31. Juli 2011.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie nehmen am größten deutschlandweiten statistischen Projekt in diesem Jahr teil, bekommen Einblicke in die Arbeitsweise der Statistik, haben Kontakt mit vielen Menschen und erhalten dafür einen finanziellen Ausgleich (Aufwandsentschädigung).

Die **Aufwandsentschädigung** für die Haushaltsbefragungen beträgt **pro zu befragender Person für erfolgreich durchgeführte Interviews 7,50 €**.

(Anzahl der Befragungen: ca. 100 pro Interviewer)

Voraussetzungen als Erhebungsbeauftragte:

- volljährig,
- gute Deutschkenntnisse,
- zuverlässig und vertrauensvoll,
- gute Kommunikationsfähigkeit,
- Verschwiegenheit,
- telefonische Erreichbarkeit und Mobilität.

Haben Sie Interesse an dieser Tätigkeit? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Erhebungsstelle Luckenwalde, Zensus 2011, Zinnaer Straße 34, 14943 Luckenwalde, Telefon: 0 33 71/6 89 99 -0

E-Mail: zensus2011.luckenwalde@teltow-flaeming.de

Die Bewerbungsbögen und nähere Angaben zu Aufwandsentschädigung u. a. erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zensus-berlin-brandenburg.de und www.zensus2011.de.

Volkshochschule**des Landkreises Teltow-Fläming****Angebote der Volkshochschule vom 12.02. - 12.03.2011**

Datum	Uhrzeit	Kurs-Nr.	Titel	Ort
14.02.	18:00	M50400	Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke	Rangsdorf
15.02.	19:00	M30227	Pilates - Einführung	Baruth
15.02.	18:30	M20516	Malerei in Öl und Acryl	Rangsdorf
19.02.	10:00	M50912	„Befreites Singen“ - Stimmbildung	Luckenwalde
22.02.	18:30	M20514	Aquarellmalerei für Anfänger	Zossen
23.02.	18:00	M30002	Homöopathie	Rangsdorf
01.03.	18:00	M50108	MS WORD und EXCEL	Luckenwalde
01.03.	18:00	M50510	Grundlagen der Lohnabrechnung am PC mit LEXWARE	Luckenwalde
01.03.	19:00	M30113	Autogenes Training - Einführung	Zossen
08.03.	16.00	M30712	Griechisch kochen	Zossen

Anmeldung und Informationen in der VHS Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 bis 31 48, per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de oder online

Vielen Dank und viele Grüße

Armin Duscha

VHS T-F

Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e. V. kann für das Jahr 2011 **einkommensschwachen Familien und allein Erziehende einen Zuschuss für Familienferien** zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Brandenburg bereitgestellt. **Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien.**

Gefordert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen Antragsberechtigt sind **Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg.** Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Internet unter www.dfv-brandenburg.de abgefordert werden.

Deutscher Familienverband,
Landesverband Brandenburg e. V.
An der B 1 Nr. 9
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: 03 32 07/7 08 91
Fax: 03 32 07/7 08 93
E-Mail: dfv-brb@t-online.de

Landesweite Schulungsrunde der Waldbauernschule Brandenburg e. V.

Am 25. und 26. Februar 2011 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Baruth/Golßen eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Forstrecht, forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Betriebswirtschaft: Förderung, Holzernte, Forsttechnik, Arbeitsschutz sowie Waldbau Douglasie.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Die Schulungen finden am 25.02.2011 von 16:00 - 19:30 Uhr sowie am 26.02.2011 von 8:30 - 15:30 Uhr im Gasthof Reuner, Hüttenweg 18 in 15837 Baruth OT Glashütte statt.

Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 0 33/9 20 -5 06 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer

Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.

Am Heideberg 1, 16818 Walsleben

Führerschein auch zu DDR-Zeiten gemacht?

Dann haben wir für Sie genau das richtige im Angebot.

Haben Sie auch zu DDR-Zeiten den Führerschein gemacht? Sie fahren jeden Tag und wissen alles ... oder nicht? Bahnübergang, Parken ist das eigentlich alles noch so, wie ich es gelernt habe? Vor ein paar Wochen standen Sie an einer Kreuzung und haben länger überlegt und dachten so bei sich „Kann ich nun fahren oder erst der andere?“ Oder „warum parkt eigentlich Ihr Nachbar nicht mehr vor seinem Haus??? Sagen Ihnen die Begriffe „Kreuzungsräumer und Überquerung“ auch nichts? Oder oder, oder ...

Die Akademie 2. Lebenshälfte bietet Ihnen einen Kurs an, Ihr Wissen in Unterrichtseinheiten aufzufrischen und sie über Änderungen der letzten 20 Jahre zu informieren.

Für viele ist die letzte Verkehrsteilnehmerschulung bestimmt schon 20 Jahre her und Sie sind der Meinung das es sehr nützlich war.

Wir laden Sie ein, sich schnell anzumelden und Ihr Wissen wieder aufzufrischen.

Kursbeginn 16.02.2011, Kursende 09.03.2011

jeden Mittwoch von 9.00 - 11.30 Uhr/12 UE

Wo: In den Räumen der Akademie 2. Lebenshälfte, 14943 Luckenwalde, Potsdamer Straße 2

Information & Beratung telefonisch unter 0 33 71/40 24 68 oder 0 15 20/4 06 95 71.

Kunst und Kreativität in der Akademie

2. Lebenshälfte in Luckenwalde

Wir bieten Ihnen einen Einführungskurs in die Töpfertechnik an. Beginn hier der 07.02.2011 und endet am 28.02.2011, jeden Montag von 13.30 Uhr - 15.45 Uhr. Hier erfahren und lernen Sie wie und was Sie wunderschönes aus Ton zaubern können. Sie bekommen die Eigenschaften und die verschiedenen Tonmassen erklärt, mühelos entsteht dann aus einem ungeformten Klumpen Ton ein kleines Kunstwerk. Weiterhin bieten wir Ihnen einen Malkurs/Einführung in die Aquarellmalerei an.

Dieser Kurs startet am 17.02.2011 und endet am 31.03.2011, jeden Donnerstag von 13.30 Uhr - 15.45 Uhr. Auch hier lernen Sie interessante Dinge zu und über die Aquarellmalerei, am Ende nehmen Sie Ihre gemalten Kunstwerke mit nachhause. Beide Kurse finden in der Potsdamer Straße 2, 14943 Luckenwalde statt. Um optimal organisieren und planen zu können bitten wir um Anmeldung. Ein späterer Einstiegstermin ist nach Absprache selbstverständlich möglich.

Ansprechpartner: Kerstin Hödt & Dieter Jesche/Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg/KS Luckenwalde/Potsdamer Straße 2/Telefon: 0 33 71/40 24 68/ Funk: 0 15 20/4 06 95 71/E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Im Februar

18.00 - 20.15 Uhr **Kurs „Autogenes Training für Fortgeschrittene“**
Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstr. 1, Herr Hengst

Im Februar

18.00 - 20.30 Uhr **Kurs „Russisch MS I“**
einfache Grundkenntnisse erforderlich Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstraße 1

07.02. - 28.02.2011

11.00 - 12.30 Uhr **Tai-Chi**
Quereinsteiger möglich
Bürgerhaus Wünsdorf

14.02.2011

18.00 - 19.30 Uhr **Vortrag**
„Hundekauf-Ratgeber“, Frau Hahn

21.02. - 06.06.2011 **Sprachkurse in Englisch** mit Frau Weiss

09.00 - 10.30 Uhr Englisch OS IV

10.45 - 12.15 Uhr Englisch MS IV

12.30 - 14.00 Uhr Englisch für Anfänger
Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstraße 1

22.02.2011

18.00 - 19.30 Uhr **Vortrag**
„Große Maler - Streifzug durch die Geschichte der Malerei“
Herr H.Weiß

24.02.2011

18.00 - 19.30 Uhr **Vortrag**
„Erben und Schenken“ Herr Zemke erklärt, worauf dabei zu achten ist.

03.03.2011

18.00 - 20.00 Uhr **Vortrag**
Naturheilkundliche Behandlung „Ultraviolette Bestrahlung des Blutes bei chronischen Erkrankungen.“
Herr med. M. Becke

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

- Ab Mitte Februar **Tanzgymnastik/Body-Fit-Kurs**
Gymnastik nach Musik, Koordination und Beweglichkeit Im Bürgerhaus in Wünsdorf
- ab März - Mai 2011 Einführung in die **Acrylmalerei**
- im März, **Vortrag** „El Heirro - kleinste Kanarische Insel“

- **PC-Kurse** von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen voraussichtlich ab April 2011
- Viele **Diavorträge** mit interessanten Reiseberichten. Bitte fragen Sie genauer nach!

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!!

Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.

Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

Kostenlos - -> Wandergruppe trifft sich voraussichtlich erst im März 2011 wieder mit Herrn Haase.

AKADEMIE „2. Lebenshälfte“

Gutenbergstr. 1

Frau Piper und Herr Dänschel

15806 Zossen/OT Wünsdorf-Waldstadt

Tel. 03 37 02/6 04 04

E-Mail: aka-waldstadt@lebenshaelfte.de

„Flitzerblitzer“ des Landkreises Teltow-Fläming für Februar 2011

Vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse bzw. einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge an den folgenden Standorten eingesetzt:

- 14. Februar 2011 in Mellensee
- 15. Februar 2011 in Dahme
- 16. Februar 2011 in Mahlow
- 17. Februar 2011 in Werben
- 18. Februar 2011 in Petkus
- 21. Februar 2011 in Thyrow
- 22. Februar 2011 in Groß Machnow
- 23. Februar 2011 in Wünsdorf
- 24. Februar 2011 in Jüterbog
- 25. Februar 2011 in Rangsdorf
- 28. Februar 2011 in Hennickendorf

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming
Kreisorgane
Öffentlichkeitsarbeit

Spannende Zeitreise - Archäologentag Teltow-Fläming am 20. Februar 2011 in Baruth/Mark

Wer neues zur Regionalgeschichte erfahren will, dem sei der Besuch des 14. Archäologentages Teltow-Fläming empfohlen. **Er findet am Sonntag, 20. Februar 2011, ab 9.45 Uhr in der Aula des Schulzentrums „Baruther Urstromtal“, Waldweg 1, in Baruth/Mark statt. Einlass ist ab 9 Uhr.** Veranstalter ist einmal mehr die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming - dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Stadt Baruth.

Bei der diesjährigen Auflage des Archäologentages stellen insgesamt acht Vorträge die aktuellen Ausgrabungen, Funde und Forschungen des Jahres 2010 vor. Die Themen reichen von der Bronze- über die Eisen- und Slawenzeit bis hin zum Mittelalter und zur Neuzeit.

Das Jahr 2010 war aus archäologischer Sicht sehr erfolgreich. An vielen Orten im Landkreis Teltow-Fläming stieß man auf außergewöhnliche Funde, die die Regionalgeschichte bereichern. Unter anderem darüber werden die Experten auf dem Archäologentag Teltow-Fläming berichten.

Unter anderem fand sich bei den Sanierungsarbeiten am Alten Schloss von Baruth das Fundament eines spätmittelalterlichen Baukörpers mit Schießscharten. Noch tiefer legten die Archäologen um Olaf Brauer die Reste eines großen hölzernen Gebäudes frei, welches in das 12. Jahrhundert datiert.

In Luckenwalde wurden beim Bau eines Einkaufsmarktes urgeschichtliche Keramikscherben entdeckt, die zu einer bis dahin unbekanntem Siedlung der vorrömischen Eisenzeit (600 - 50 v. Chr.) gehören. Im Anschluss an den öffentlichen Vortragsteil treffen sich die Beauftragten für Denkmalpflege. Dieses Ehrenamt üben derzeit 16 Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Teltow-Fläming aus. Sie untersuchen und kartieren in ihrer Freizeit bekannte archäologische Fundstellen und sammeln dort Oberflächenfunde (Tonscherben, Feuersteingeräte usw.). Dabei kommt es nicht selten vor, dass sie neue urgeschichtliche Fundstellen entdecken. Oft gelangen so auch Zufallsfunde an die untere Denkmalschutzbehörde in Luckenwalde oder das Archäologische Landesmuseum in Wünsdorf.

Angebot für die Jüngsten

Auch Kinder und Jugendliche sind zum Archäologentag herzlich willkommen. Speziell für sie gibt es ein Schülerquiz mit Preisen und eine Lesecke. Bücherstände mit antiquarischer Literatur zu Archäologie und Geografie, ein Informationsstand der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. und vieles mehr bereichern das Angebot des Archäologentages Teltow-Fläming.

Vorträge

10.00 Uhr: Arco Dinter/Michael Walter

Ein bronzezeitliches Gräberfeld am Stadtrand von Jüterbog

10.30 Uhr: Reinhold Schulz

Prospektion für den Einkaufsmarkt. Eine neue urgeschichtliche Fundstelle in Luckenwalde

10.50 Uhr: Oliver Damm

Archäologie unter der B 101n. Eine Siedlung der Römischen Kaiserzeit bei Kloster Zinna

11.20 Uhr: Thomas Schenk

Die Lehrgrabung der HTW Berlin am Rand des Siethener Sees

11.50 Uhr: Björn Rauchfuß

Prospektionen an der Nuthe. Bodendenkmalpflege begleitend zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie

12.20 bis 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: Olaf Brauer

Neues zur alten Burg in Baruth. Aktuelle Ergebnisse der Ausgrabungen im Frauenhaus

14.00 Uhr: Oliver Damm

Ein Mühlenkomplex am Ortsrand von Kloster Zinna

14.30 Uhr: Burkhard Schauer

Münzfunde der Region Teltow-Fläming

Ende der Veranstaltung ca. 15 Uhr

15.15 Uhr Treffen der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege

Rahmenprogramm

9 bis 15 Uhr: Schülerquiz, Lesecke, Tausch/Verkauf antiquarischer Bücher, Stand der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

Öffentlichkeitsarbeit



*Baruth, Mittelalterliches Feldsteinfundament eines Baukörpers
(Bildautor: Kreisverwaltung TF)*

Kurs - erste Hilfe am Kind

Ein Angebot des Netzwerkes

Gesunde Kinder Teltow-Fläming

In Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.

Liebe Eltern,

Was tun im Notfall? Wenn Ihr Kind sich plötzlich verletzt, wenn es Schmerzen hat, blutet, sich verbrennt? Oder gar einen Fremdkörper verschluckt hat. Wie verhält man sich bei Sonnenstich, Gehirnerschütterung, Fieberkrampf oder wie entfernt man eine Zecke beim Kind?

Auf all diese Fragen geben Ihnen ausgebildete Rettungssanitäter fachkundige Antworten und Hinweise.

Für Familien, die im Netzwerk Gesunde Kinder Mitglied sind, ist für eine Person (Mutter oder Vater) der Kurs kostenlos. Für andere Interessierte Mütter und Väter wird ein Beitrag von 15 € pro Person erhoben.

Sie haben die Möglichkeit, zwischen drei Orten zu wählen!

Veranstaltungsorte

Zossen

Wann? Donnerstag, 10.02.2011

Wo? Mehrgenerationenhaus Diakonisches Werk Teltow-Fläming, Straße der Jugend 120, Zossen

Uhrzeit? 9.00 - 13.00 Uhr

Luckenwalde

Wann? Mittwoch, 23.02.2011

Wo? Mehrgenerationenhaus (Kieztreff), Burg 22d

Uhrzeit? 16:00 - 20:00 Uhr

Ludwigsfelde

Wann? Montag, 11.04.2011

Wo? DRK Haus der Familie Kunterbunt, Geschwister-Scholl-Str. 38

Uhrzeit? 9.00 - 13.00 Uhr

Wichtig!

Für diese Veranstaltungen ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich.

Für Eltern, die in dieser Zeit keine Kinderbetreuung durch Oma/Opa oder Freundin/Tante haben, können Betreuungsmöglichkeiten während der Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten, sich bei Interesse bis 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung bei uns telefonisch unter 0 33 78/20 07 82 oder 0 33 72/44 05 34 oder per E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de anzumelden! Bitte teilen Sie uns mit, ob eine Kinderbetreuung erforderlich ist.

Wir freuen uns auf Sie!



Impression vom Archäologentag 2010 in Blankenfelde

7. Volleyballturnier um den Pokal des Bürgermeisters



Liebe Volleyballfreunde,

auch in diesem Jahr möchten wir die Tradition des Mixed-Freizeit-Volleyballturniers fortsetzen. Dazu laden wir euch recht herzlich ein.

Termin: 19. März 2011
 Beginn: 10.00 Uhr
 Ende: ca. 17.00 Uhr
 Ort: Turnhalle Baruth (Wiesenweg)
 Startgebühr: 20,00 EUR (am Turniertag zu zahlen)
 Anmeldung: 12. März 2011 telefonisch an Thomas Kreuzmann unter 03 37 04/6 18 09, per Fax unter 03 37 04/67 00 62 oder per E-Mail an tkreuzmann@t-online.de

Wir spielen ein Mixed-Turnier (mind. 2 Frauen je Mannschaft auf dem Feld) mit maximal 12 Mannschaften in 2 - 3 Staffeln. Die Mindeststärke einer Mannschaft beträgt 6 Spieler. Im Sinne eines Freizeitturniers bitten wir, auf den Einsatz von Spielern aus dem laufenden Spielbetrieb zu verzichten. Die Versorgung mit kleinen Speisen und Getränken während des Turniers werden wir sicherstellen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme sowie schöne und spannende Spiele.

Die Volleyballer von MO 20:30

- Anzeige -

Salzarme Kost umstritten

Wissenschaftler stellt den Nutzen salzarter Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzarter Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzarmen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktrisiko bei salzarter Ernährung hindeuten.

Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf www.vks-kalisalz.de bereit.

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
 regina.koehler@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen - hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.
 Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.